

Erste Schritte zu mehr Effizienz

Unternehmer, die von frühmorgens bis spätabends arbeiten, sehen oft nicht, wie sie sich aus dem Trott befreien können. Folgende sechs Schritte können den Einstieg erleichtern.

1. Die „Stunde mit mir selbst“: Diese Stunde steht fix im Kalender und sollte genauso wenig verschoben oder gestört werden wie ein wichtiger Gesprächstermin mit einem Kunden. Der Unternehmer kann jetzt darüber nachdenken, was im Unternehmen gut und was weniger gut läuft!

2. Delegieren oder auslagern: Um sich mehr Freiraum zu schaffen, ist es unerlässlich, dass der Chef einen Teil seiner Aufgaben abgibt: entweder an einen Mitarbeiter oder an einen externen Dienstleister. Fast alle Aufgaben, die sich regelmäßig wiederholen, lassen sich auch delegieren. Effizienztrainer Zach Davis hält die Angst vor den damit verbundenen Kosten für unbegründet: „Alle Tätigkeiten, die pro Stunde weniger als den Chef-Stundensatz einsparen beziehungsweise einbringen, kosten Sie Geld und machen Sie ärmer statt reicher!“

3. Abläufe straffen: Was sich nicht delegieren lässt, lässt sich zumindest oft straffen. Wer gleiche oder ähnliche Aufgaben zusammenfasst, arbeitet schneller, sprich: Erst alle Telefonate abarbeiten, dann konzentriert lesen, dann mit den Mitarbeitern sprechen. Wo der Chef laufend bei seiner Arbeit unterbrochen wird, muss er Grundsätzliches ändern. Kann er das Telefon umstellen?

4. Transparente Zeitverwendung: Wer nicht auf Anhieb sieht, wo sich Abläufe optimieren lassen, sollte sich eine Woche lang viertelstundengenau aufschreiben, was er in seiner Arbeitszeit tut. Danach wird Vieles klarer.

5. Gespräche steuern: Damit Gespräche zu einem Ergebnis führen, sollte der Unternehmer Fragen stellen: Worum geht es, welche Wünsche hat das Gegenüber, was stellt derjenige sich vor? Zur Gesprächssteuerung gehört es auch, einen Zeitpunkt für das Gespräch zu wählen. Der Unternehmer muss nicht bei jedem Anruf persönlich ans Telefon eilen, so lange der Anrufer einen kompetenten Ansprechpartner erreicht und die Zusage bekommt, dass der Chef ihn in Kürze zurückruft.

beiter abhängig. Mit Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und mit Projekten zur betrieblichen Gesundheitsförderung schaffen Unternehmer wesentliche Voraussetzungen zur Festigung und Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter. Das Buch „Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe“ bietet Unternehmern und Personalverantwortlichen eine Fülle von Möglichkeiten, wie sie nicht nur ihre Firma und ihre Mitarbeiter, sondern auch sich selbst fit machen können.

Die Darstellung und Diskussion von Beispielen aus der betrieblichen Praxis liefert Denkanstöße, Checklisten, Leitfäden, konkrete Maßnahmenkataloge und realistische Aktionspläne gewährleisten die Übertragbarkeit.

Dieter Brendt, Christopher Hühnerbein-Sollmann, „Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe“, 2008, Expert Verlag 280 S., 43 Euro, ISBN 978-3-8169-2733-4.

en Sie
hrung
mens
ler an

INFORMATIONEN

gewinnen Sie am besten mit den Lösungen von DATEV. Denn zusammen mit der vorausschauenden Betreuung durch Ihren Steuerberater liefern sie die Grundlagen für Ihren unternehmerischen Erfolg.

Die DATEV-Software vernetzt die Unternehmensbereiche Warenwirtschaft, Rechnungswesen, Personalwirtschaft und Office-Management. Betriebswirtschaftliche Auswertungen geben Ihnen dabei jederzeit einen schnellen Überblick. Und weil auch Ihr steuerlicher Berater die aktuellen Unternehmensdaten kennt, kann er Sie in gewohnter Qualität mit seinem Know-how unterstützen. Informieren Sie sich bei Ihrem Steuerberater oder unter der Telefonnummer 0800 1001116.

www.datev.de/unternehmensloesungen



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Auf der **CeBIT**, 04.-09.03.2008,
auf der **IHM München**, 28.02.-03.03.2008